



Nicht in großen Pulks, sondern in kleineren Gruppen in lockerer Folge, so kamen die Radler beim ersten Speichenfest in den Dörfern (hier in Neumorschen) vorbei. Alles in allem waren es zwischen Melsungen und Rotenburg rund 12 000, schätzt die Polizei. (Fotos: Müller-Neumann)

## SPEICHENFEST

# Strampeln fürs pure Vergnügen

Das erste Speichenfest zwischen Rotenburg und Melsungen gepaart mit Kaiserwetter, das zog rund 12 000 Radler, große wie kleine, ins Fuldataal.

**KREISTEIL MELSUNGEN / ROTENBURG** ■ Tourenräder, Mountainbikes, Rennräder – die ganze Modellpalette nicht motorisierter Zweiräder und das in etwa 12 000facher Ausführung war gestern beim ersten Speichenfest im Fuldataal unterwegs. Die Jüngsten saßen noch im Kindersitz, der Hund lief dane-

ben, mittlere Jahrgänge und Senioren glänzten im bunten Radlerdreß mit gepolsterter Hose oder hatten einfach nur den bequemen Freizeitlook angezogen.

Einmal so richtig von Autos unbehelligt auf einer Landstraße in die Pedale zu treten, das genossen alle. Die Straßen zwischen Rotenburg und Melsungen waren entlang des linken Fuldaufers den ganzen Tag über gesperrt. Nur Einsatzfahrzeuge, Mähdrescher (die Gerste mußte bei erstbesten Gelegenheit gedroschen werden), das Milchauto und Privatleute in Notfällen

durften passieren. Weil aber offensichtlich nicht alle Zeitung gelesen hatten, gab es mehrfach leidige Diskussionen mit den Polizisten.

Schon in den frühen Morgenstunden hatten Vereine, Gruppen und Geschäftsleute ihre Stände aufgebaut. Hier ein Würstchen, dort eine Limo, ein Püschchen hier, ein Püschchen da. Schließlich drängte die Zeit nicht. Und der kleine Hunger zwischendurch wollte irgendwann gestillt sein, auch wenn das Geschäft zunächst flau war.

Kurz nach 9 Uhr hatten Melsungens Bürgermeister Karl-

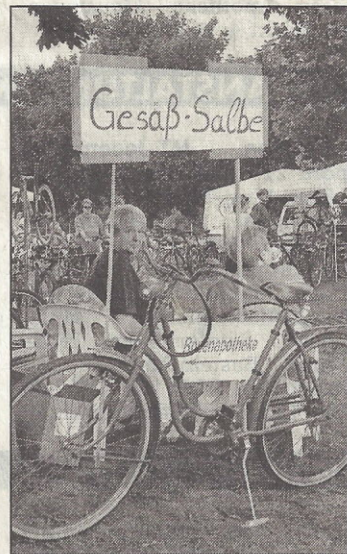
Heinz Dietzel und Hessens Verkehrsminister Lothar Klemm das Speichenfest eröffnet. Etliche folgten ihnen gleich, andere gesellten sich auf der langen Strecke dazu. Kein großer Pulk, sondern meist kleinere Gruppen passierten zwischen Melsungen, Malsfeld, Neumorschen, Alheim und Braach die Orte.

Während die einen sportlichen Ehrgeiz an den Tag legten, traten andere ganz gemütlich in die Pedale, machten auch mal einen Abstecher zu Sehenswürdigkeiten oder genossen ganz einfach den sportlich-schönen Tag an der frischen Luft. (bmn)



Freie Fahrt hatte auch diese Gruppe mit ihren Rädern am Ortseingang von Baumbach.

(Foto: Kühling)



Vorbeugen ist besser als heilen. Getreu diesem Motto bot eine Melsunger Apotheke Spezialsalbe für besonders strapazierete Körperpartien an.



Räder vorbildlich geparkt – dort, wo sonst Autos stehen: Am Sand in Melsungen.



Am Start- und Zielpunkt in Melsungen, Am Sand, gab es ein buntes sportliches Programm – etwa Rollski der Melsunger Turngemeinde oder Trial-Vorführungen, aber auch etliche Verkaufsstände. Da hatten auch Nicht-Radler was zu gucken.